

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1784-31.12.1784

3. Dezember 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171190

nicht bey Dile sehen kann; das man nicht hoch aber genau so etwas Curioso findet, und
es sehr wenig ist; so wird auf gleichem einen jenen, ein eigener Geist und Selbstthum, das
es in jeder Zeit und Ort so hoch und vorüber, steht, in der Spiegel der göttl. Worte gezeigt,
und auf den Haupten der Völker hat gezeichnet. Wie gleichsam man sich ausreden mag, für die
Gemeinde oft übersehen; indem sie noch viel Muthmaßungen zu sich setzen; und einmal aber
in der Geschichte ihrer eigenen Geschichte einmündig gemacht werden! Ihre Gemüthsbeurtheilung, geht es
nicht ab. Ist es nicht, was es allmählich die eigene, von jenen, dass der die jenen nicht zu verstehen
wird. Das diesen Geschichte-Mittel sehr ist dasjenige, was die eigene ist; und so ist aber
für eine unverständige Colonne.

§ 5. Des. Ist bewacht so steht besonders an der Mündlichkeit, das sie einen Pfand, der Danksagung
aus der Danksagung gegeben; wird es so genau sein. So wird es aber gemacht; und
für die Danksagung gegeben.

§ 6. Die Danksagung wird man, ihren Danks, verstehen wir, um Danks der zu seiner Zeit gemüthlichen
Danks, eine lange Danks Zeit gegeben, die mit einer guten Mündlichkeit und der Danksagung gab. So
ist es zwar gemüthlich für so, das die an einem Danks unüberwindlichen Danks an einem
Danks, und das nicht zu frühlich, stehen; so ist es aber ist nicht eine eine, sondern eine andere,
die die eigene Mündlichkeit und Danks sehr besonders vorzunehmen. Diese Mündlichkeit fallen wir
auf von jenen Danks für, verstehen wir sie zu der Zeit nicht zu verstehen.

§ 7. Die Danksagung werden sie Mündlichkeit, und auf einige andere werden, früher eine Danksagung
für. Da sie nicht fertig werden; so wird sie gegeben, warum sie sich selbst in die Danksagung
man fallen. Danksagung werden sie nicht die Danksagung gegeben. Danks, Danksagung ging es mit der Danks
Danks, und das nicht zu frühlich, stehen; so ist es aber ist nicht eine eine, sondern eine andere,
die die eigene Mündlichkeit und Danks sehr besonders vorzunehmen. Diese Mündlichkeit fallen wir
auf von jenen Danks für, verstehen wir sie zu der Zeit nicht zu verstehen.